

15.05.13

Grundsteinlegung erfolgt

Fertigstellung des Umbaus im im Perthes-Heim voraussichtlich im Februar 2014

Bonn (we). „Wir können es kaum abwarten, wieder in unser altes Zuhause zu kommen.“ Die Senioren, die als Bewohner des Perthes-Heims für die Zeit des Umbaus in der Mozartstraße momentan im nahen Haus St. Agnes leben, konnten die guten Baufortschritte in ihrer alten und künftigen Heimat mit eigenen Augen sehen. Und sie waren sehr angetan von den Plänen des Architekten, der vollständig im Zeitplan alle Wünsche von Bauherrn, Betreiber und Bewohnern für das neue Gebäude berücksichtigt hat. Das Landespflegegesetz hatte die Betreiber des Heims zu dem 3,4 Millionen teuren Bau gezwungen. Es fordert nämlich von jedem Altenheim in NRW ein eigenes Bad für jeden Bewohner, zudem vollständige Barrierefreiheit und dazu einen Aufzug für Rollstuhlfahrer. Das aber hatte der Altbau nicht zu bieten.

„Unsere Senioren haben mit uns zusammen sogar die Farben in den Zimmern selbst



■ Die Kartusche mit symbolhaften Unterlagen – Fotos, Baupläne, Geld - kommt in den Grundstein (vlnr.): Hausgeschäftsleiterin Eleonore Rönn-Hövedesbrunken, Altbischof Klaus Wollenweber (Mitte) und Bürgermeister Helmut Joisten.

FOTO: WE

ausgesucht“, erzählt die Hausgeschäftsleiterin Eleonore Rönn-Hövedesbrunken. Die Fußböden im Badbereich werden demnach anthrazitfarben, die Wände erhalten einen cremefarbenen Anstrich. 40 Senioren werden 2014 das Haus bewohnen. Die meisten kommen aus der Umgebung der Mozartstraße. Das Perthes-Heim ist dort im Viertel fest verwurzelt. Die Leiterin des angrenzenden ev. Kindergartens der Kreuzkirche, Katrin Jaspa, freut sich schon auf gemeinsame Aktivitäten von Alt und Jung. „6 lange Jahre dauerte die Planungsphase, die seit Baubeginn nunmehr endlich zu Ende ist“, zeigte sich Bauherr Altbischof Klaus Wollenweber mit dem Baufortschritt sehr zufrieden. Bürgermeister Helmut Joisten ging bei seinem Grußwort auf die Geschichte des Hauses ein und war sich sicher, dass auch im neuen Perthes-Heim die Bewohner sowohl körperliches Wohl als auch seelisches Heil erfahren werden.